

176/60 1706 September 24., Mons

Schreiben von Acklin von Mandach an Beat Jakob II. Zurlauben betreffend finanzielle Angelegenheiten der Kompanie sowie die Verteilung von Soldaten auf die Halbkompanien Acklin und Kolin

C Acklin von Mandach, Kommandant eines Bataillons im Regiment Brendle, dankt dem Adressaten¹ für das Schreiben, in dem dieser die Gnade des Königs² mitgeteilt hatte. Acklin erinnert sich an seinen Weggang aus dem Kanton und von der Familie und dass der Adressat ihn 1690 mit der Fahne der Halbkompanie betraut hatte. In Dankbarkeit darüber, verspricht Acklin, sich erkenntlich zu zeigen. Im Zusammenhang mit seinen Schulden sowie finanziellen Angelegenheiten seiner Kompanie erwähnt Acklin Altermatt³, Konrad Waller, Bannerherr Kolin⁴, den Grossweibel. Acklin informiert über die Verteilung der Kompanie zwischen sich und Kolin⁵, wobei er die Soldaten des Kantons Zug⁶ letzterem überlassen hat und zwei der vier Offiziere wählen liess. Kolin hat Wickart und Müller gewählt, Acklin blieben Schönenberger und Speck. Die Offiziere eingerechnet waren nur 126 Mann zu verteilen, die Aufstockung auf 200 Mann wird somit eine teure Angelegenheit. Im Zusammenhang mit den Kriegshandlungen erwähnt Acklin Ath. Acklin ist enttäuscht, dass der Adressat nicht auf seinen Brief reagiert hat, den er nach dem traurigen Tod des Brigadiers⁷ nach Zug geschickt hatte. Er erwähnt die Söhne des Adressaten, die seine Freunde sind, und lässt Madame Andermatt⁸ grüssen.

¹ Beat Jakob II. Zurlauben. Identifikation aufgrund der Dokumente im Umfeld, u.a. Zurlaubiana AH 176/59.

² Ludwig XIV.

³ Urs Altermatt, Inspecteur général d'Infanterie.

⁴ Oswald II. Kolin.

⁵ Felix Oswald Kolin, wie Acklin Inhaber einer Halbkompanie im Regiment Brendle, vgl. Zurlaubiana AH 79/85, AH 176/35.

⁶ Stadt und Amt Zug.

⁷ Beat Heinrich Josef Zurlauben.

⁸ Maria Jakobe Zurlauben, Witwe von Ägid Franz Andermatt.

AH 176, Bl. 122-123 • Bl. 123^v leer.
Original, in französischer Sprache.
